

2020-04-10 Karfreitag - Jesus vergibt mir. Lasse ich das zu?

Wer ist schuld an Jesu Tod? Ja, was wollt ihr eigentlich. Meint ihr etwa ich bin schuld an Jesu Tod? Das ist immer die gleiche Leier. Die Kirche versucht uns bis heute einzureden, dass wir, dass ich schuld bin an Jesu Tod. Aber so ein Quatsch. Wie kann ich an etwas Schuld oder überhaupt nur beteiligt sein, was vor 2000 Jahren stattgefunden hat? Wie soll das überhaupt gehen? Ich habe da weder etwas bewusst, noch unbewusst gemacht, auch nicht ausversehen... weil ich da noch gar nicht auf der Welt war. Also redet mir nicht irgendetwas ein, was ich gar nicht gemacht haben kann. Ich habe damit nichts zu tun, weil ich mit Gott nichts zu tun habe. Und mit diesem Jesus will ich auch nichts zu tun haben. Wisst ihr was, eigentlich ist er mir und die ganze Situation auch egal.

So könnte unsere Antwort lauten. Und genau das ist das Problem. Denn ich rede jetzt nicht vom Geschehen vor 2000 Jahren, sondern von mir von dir, von jetzt. Unsere Egalhaltung macht uns schuldig. Du bist schuld, weil es dir egal ist. Denn lebst so, als wenn du Gottes Gebote nicht kennst und dass Jesu Tod irrelevant für dich ist, als wüsstest du nicht, was Gott von dir im Leben will. Du lebst auch so, als wüsstest du nichts davon, dass du andere verletzt und andere belogen hast, Versprechen nicht eingehalten hast, und dich damit bei anderen schuldig gemacht hast, wie Petrus. Du lebst so, als wenn es dir egal ist. Das ist Sünde.

Du lebst so, als wenn du vor Gott nie etwas falsch gemacht hast, obwohl du genau wusstest, dass deine Taten falsch waren. Oder dass es keine Rolle spielt, was du anderen angetan hast, im absoluten Bewusstsein, dass es falsch war, als du dich über andere lustig gemacht hast, verurteilt und verspottet hast, genau wie die Soldaten. Und dich rausreden willst, dass es andere dir gesagt haben es zu tun. Wie oft tun wir Falsches gegenüber anderen und schieben die Schuld von uns weg. Das ist Sünde.

Wir tun etwas und übernehmen nicht die Verantwortung für unsere Taten, sondern waschen unsere Hände in Unschuld, wie Pilatus. Aber wenn du das eine für richtig hältst und doch das andere tust, dann bist du schuld an deinen Taten. Schwierige Entscheidungen entlasten dich nicht aus der Verantwortung. Wer Entscheidungen trifft, die andere betreffen, der muss die Folgen tragen und lädt Schuld auf sich. Aus der Verantwortung stehlen, oder keine Verantwortung zu übernehmen, das ist nicht im Sinne Gottes. Das ist Sünde.

Aber auch nur an festen Regeln zu kleben, starrsinnig zu sein und nur das tun, was du kennst, ohne deinen Horizont zu erweitern, ist ein Verhalten genauso wie bei Kaiphas. Wie oft schimpfen wir über alte Traditionen, tun aber in unserem Leben dies oder das, weil es

schon immer so war, oder weil ich es so kenne, und weil ich es nicht anders haben will. Sich nicht auf etwas neues, anderes einzulassen, mal weiterzudenken, mal in den anderen hineinzudenken, engstirnig und dadurch verurteilend zu werden, das ist Sünde

Und bei Judas? Ja, bei Judas war die Sünde wohl offenbar. Der war schuld, sagen wir alle sofort. Aber darf ich fragen: Hast du noch nie einen Freund betrogen, belogen, verraten, oder im Stich gelassen? Wer hat unter uns noch nie die Seiten gewechselt? Hand aufs Herz, warst du schon mal untreu? Das ist Sünde.

Und dann ist da noch das Verhalten der Menschenmenge, die mit allen mitlaufen, die mitjubeln und mitschreien, denen die Sache eigentlich egal ist und oft gar nicht die Tiefendimensionen verstehen, und auch nicht verstehen wollen, sondern einfach mitmachen. Und dann nicht schuld sein wollen, weil sie damit ja nichts zu tun haben. Das ist Sünde.

Jesus nicht nachzufolgen, nicht nach Gottes Geboten zu leben, nicht für das Gute und Rechte einzutreten im Sinne Jesu, nicht den Willen Gottes zu tun, das ist Sünde, auch heute noch in deinem Leben, im Großen und im Kleinen.

Wenn du dich fragst, ob du schuld bist, musst du dir, wenn du ehrlich bist, eigenstehen, ich bin an Menschen schuldig geworden und ich bin auch an Gott schuldig geworden, weil ich vieles nicht richtig gemacht habe. Das wird mit dem Wort Sünde beschrieben und dann ist eben nicht die Frage, ob du schuld bist, sondern wie du mit deiner Schuld umgehst, wie du sie wieder loswirst. Wer erlässt dir deine Schuld?

Dazu ist Jesus gestorben. Über Jesus wird in Joh 1,29 sagt: „Siehe das ist das Lamm Gottes, das der Welt Sünde trägt.“ Jesus trägt deine Schuld und Sünde, die du heute noch begehst, an Gott und anderen Menschen. Wie kann das sein?

Jesus spricht am Kreuz (Lk 23,34): „Vater vergib ihnen, denn sie wissen nicht was sie tun.“

Diesen Satz hat Jesus für dich gesagt, 2000 Jahre später gilt er für dich, denn du weißt anscheinend wirklich nicht was du tust, weil du dich nicht an Gottes Wort orientierst und dir Jesus egal ist. Für diese Schuld stirbt Jesus am Kreuz, für deine Sünde, für deine Trennung von Gott. Unserem Egoismus, unserem Selbsterhaltungstrieb, unserem Rausreden und unserem Ignorieren setzt Jesus seine Hingabe für uns entgegen. Er stirbt, weil er unsere Sünde gegen Gott auf sich nimmt und sich hingibt aus Liebe für uns, damit wir befreit von Schuld vor Gott leben können.

Mit dem Gebet Jesu am Kreuz zum himmlischen Vater beweist er seine Stellvertretung. Er betet für uns, die wir oft gegen Gott gelebt haben: Vater vergib ihnen.... Rechne mir ihre Sünde zu und befreie sie. Jesus tritt für dich ein, damit du frei wirst, der du heute lebst.

Dass Jesus die Macht zur Vergebung hat, zeigt ein weiterer Satz von ihm am Kreuz (Lk 23,43): „Noch heute wirst du mit mir im Paradies sein.“

Jesus vergibt einen Verbrecher, der ihm um Vergebung bittet, der seine Schuld einsieht und eingesteht, der jetzt merkt, dass er bisher ohne Gott, ja gegen Gott gelebt hat. Auch dieser Satz hat Ewigkeitscharakter und gilt für dich heute: Jesus vergibt allen, die Reue empfinden für ihr Leben ohne Gott, er nimmt deine Schuld auf sich und nimmt die Sünde weg, die Trennung von Gott. Jetzt kannst du mit einem guten befreiten Gewissen vor und besonders mit Gott leben.

Die Frage ist also nicht, ob du schuld bist, das bist du allemal, keiner bleibt im Leben ohne Schuld. Es ist die Frage, ob du Vergebung hast. Wenn du Vergebung willst und befreit und ohne Schuldgefühle leben willst, dann komm zu Jesus, bitte ihm um Vergebung, gib ihm deine Schuld ab, schlag sie ans Kreuz, dort, wo Jesus hängt und lebe befreit mit Gott. Die Sünde ist weg, sie ist dort am Kreuz. Lässt du das zu, dass Jesus dir vergibt? Bezahlt hat Jesus schon für deine Schuld und Sünde. Und nun wartet Jesus auf dein Gebet: Herr ich bin schuldig geworden vor dir, weil ich nicht so gelebt habe, wie du es willst. Herr ich sehe ein, dass ein Leben ohne dich am Ziel vorbeigeht und schuldig macht. Jesus, ich bitte dich um Vergebung, nimm meine Schuld und Sünde von mir und hilf mir, dass ich ab heute mit dir leben kann. Ich will dir nachfolgen und ein treuer Jünger werden. Schenke du mir deinen Geist, damit ich aus deiner Liebe leben kann. Du bist mein Herr. Amen.